Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 44

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

Honeywell verstärkt Präsenz im Tessin

Im Zuge des weiteren Ausbaus ihres Geschäftsbereiches Gebäudeautomation eröffnet die Honeywell AG, Zürich, eine neue Filiale in Lugano. Diese Filiale steht Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitärfirmen im Tessin mit einem umfassenden Gerätesortiment sowie vielseitigen technischen Dienstleistungen zur Verfügung. Die seit vierzig Jahren in der Schweiz präsente Honeywell beschäftigt in ihren Niederlassungen in Zürich, Bern, Basel, Biel, Genf und Lugano über achthundert Mitarbeiter. Das Unternehmen ist ausser in der Gebäudeautomation auch in den Bereichen Industrieautomation und el. Komponenten tätig.

Honeywell AG, 8030 Zürich

Weiterbildung

NDS Bauingenieurwesen

Die ETH Zürich wird ab Sommersemester 1988 (Studienbeginn 19. April 1988) ein Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen anbieten. Das Ziel dieses Nachdiplomstudiums ist es, eine selbständige vertiefte Zusatzausbildung auf hohem Niveau anzubieten, wobei die neuesten Erkenntnisse sowie deren Umsetzung in die Praxis in den Studiengang einbezogen werden.

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Bereichen angeboten: *Konstruktiver Ingenieurbau, Hydromechanik und Wasserbau, Grund-, Fels- und Strassenbau, Verkehrsingenieurwesen, Bauplanung und Baubetrieb, Materialwissenschaften und Mechanik.*

Das Nachdiplomstudium richtet sich an qualifizierte Absolventen der Bauingenieurwissenschaften beider ETHs sowie ausländischer technischer Universitäten. Der Studienplan kann individuell zusammengestellt werden, z. B. *Sicherheit, Erhaltung und Erneuerung von Bauwerken; Erdbebensicherung von Bau- und Tragwerken; Umwelt- und Gewässerschutz; Verkehr und Transport; Methoden der Projektleitung und Unternehmensführung; Moderne Technologien im Bauwesen.*

Das Nachdiplomstudium kann entweder als Vollzeitstudium während eines Jahres (zwei Semester), als Halbzeitstudium während zweier Jahre (vier Semester) oder als berufsbegleitendes Studium während maximal vier Jahren (acht Semester) absolviert werden.

Nähere Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat NDS Bauingenieurwesen HIL E 24.1, 8093 Zürich-Hönggerberg, Tel. 01/377 31 83.

Tagungen

Informations-Technologie und Architektur

Revolutionen, die Woche für Woche in kleinen Schritten stattfinden, werden von den Beteiligten fast nicht als solche wahrgenommen.

So realisieren wir kaum, dass wir mitten in einem enormen Umbruch in der Handhabung von Information stehen.

Dies berührt die Architktur und Ausbildung in der Architektur direkt.

Fernsehtechnologie, Video, Telekommunikation und die Computertechnologie formen heute in ihrer Verbindung die Informationstechnologie.

Von Donnerstag, 5. November, bis Samstag, 7. November 1987 findet an der ETH in englischer Sprache eine internationale Tagung über den Einfluss der Informationstechnologie in der Architektur statt.

12 Referenten stellen die Themen Arbeitsstation, Expertensysteme, Telekommunikation und Videotechnik vor. Sie behandeln den heutigen Stand der Technik und den Einfluss auf die Architektur verbunden mit den sozialen, politischen oder kulturellen Folgen.

Die Tagung findet im Auditorium Maximum der ETH statt und ist auf 150 Teilnehmer beschränkt.

Teilnehmergebühr: Fr. 350.–.
Die *Anmeldung* kann per Telefon 01/377 28 19 oder direkt am Tagungssekretariat erfolgen.

Ausstellungen

Le Corbusier und die Schweiz – Dokumente einer schwierigen Beziehung

2. Oktober bis 15. November 1987 im Kunstmuseum Luzern

Das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) an der ETH Zürich hat anlässlich des hundertsten Geburtstags von Le Corbusier eine Ausstellung zusammengestellt, die dieses Jahr in der ETH-Hönggerberg gezeigt wurde und nun in ergänzter Form im Kunstmuseum Luzern zu sehen ist. Anlässlich dieser Ausstellung ist im Ammann-Verlag im Rahmen der neu konzipierten gta-Reihe der Band «Le Corbusier und die Schweiz» erschienen. Thematischer Schwerpunkt der Ausstellung bildet die Feststellung, dass die Beziehung «Le Corbusier und die Schweiz» kompliziert war. Denn die Ansichten der Vertreter des Neuen Bauens und der konkreten Kunst in der Schweiz konnten nicht mit Le Corbusiers an Frankreich orientierter Sicht in Übereinstimmung gebracht werden.

Le Corbusiers Beziehung zur Schweiz ist auf den ersten Blick von Enttäuschungen gekennzeichnet: Ein erster Preis für seinen Entwurf des Völkerbundspalastes in Genf (1927) hatte nicht die Ausführung des Projektes zur Folge. Eine Verleumdungskampagne von Alex von Senger brandmarkte diese wie auch andere Pläne des Pariser Büros als «bolschewistisch». Eine weitere Enttäuschung bildete der Abbruch des vom Kunsthistoriker Sigfried Giedion vermittelten Auftrags für das Rentenanstalt-Gebäude in Zürich (1933), nachdem die Pläne und Modelle bereits völlig ausgearbeitet worden waren.

Original-Dokumente wie «Mes Rapports avec La Suisse» von Le Corbusier, das Manuskript «Le Corbusier und die Schweiz» von Sigfried Giedion sowie die 1938 vom Kunsthaus Zürich gekauften Aquarelle bilden den

Bitte in Umschlag einsenden an:

sia
Schweizerischer
Ingenieur- und Architekten-Verein
Postfach
8039 Zürich

Kern der heutigen Ausstellung im Luzerner Kunstmuseum. Während der Ausstellung finden zahlreiche Veranstaltungen (Podiumsgespräch, Vorträge, Filmvorführung) mit folgenden international bekannten Corbusier-Spezialisten statt: Prof. Dr. h. c. Hans Brechbühler, Prof. Dr. André Corboz, Prof. Dr. Werner Oechslin, Alfredo Pini, Arthur Rüegg, Walter H. Schaad, Prof. Dolf Schnebeli, Prof. Dr. Stanislaus von Moos.

(Detailprogramm folgt).

Technorama: Sonderausstellung «Leben mit Medizin und Technik»

Im Technorama begleiten über 20 Veranstaltungen die am 23. September eröffnete Sonderausstellung «Leben mit Medizin und Technik». Mit diesem Rahmenprogramm geht das Technorama neue Wege. Es nimmt die Gelegenheit dieser aussergewöhnlichen Ausstellung wahr, um verschiedene Fach- und Bevölkerungsgruppen anzusprechen und ihnen, je nach Zugehörigkeit zu diesen Gruppen, sozusagen aus erster Hand, das heisst von hervorragenden Experten, medizinische und medizinaltechnische Informationen zu vermitteln.
In unserer Zeit, die charakterisiert ist einerseits durch eine bis an Ablehnung grenzende Skepsis gegenüber Technik und dem technischen Fortschritt auch in der Medizin, andererseits durch ein Anspruchsdenken und Anspruchsverhalten in bezug auf die modernen Errungenschaften in Diagnostik und Therapie – in dieser Zeit wollen wir versuchen, die Proportionen zurechtzurücken oder wenigstens nachdenklich zu stimmen.

Die aktuellsten Themen werden zur Sprache kommen: Herz-Kreislauferkrankungen, Krebs, Altersbeschwerden, Unfälle, Geburtenregelung, Hormontherapie, Rheuma, Aids und viele damit zusammenhängende Probleme. Und diese Themen werden nicht nur in Form von Vorträgen und Demonstrationen abgehandelt, sondern wesentlich auch als Gespräche mit dem Publikum.

Das Technorama der Schweiz bietet somit jedermann und jederfrau eine einzigartige Gelegenheit, sich zu informieren, zu diskutieren, zu sehen und zu hören, mitzugehen und mitzuwirken und dabei für die eigene Gesundheit zu profitieren.

Das Programm ist so vielfältig, dass es sich lohnt, mehrmals nach Winterthur zu kommen. Es wird in der Serie von Premieren immer wieder Neuigkeiten zu entdecken geben.

Auskunft: Technorama Schweiz
8404 Winterthur,
Telefon 052/87 55 55.

Vorträge

Raster-Tunnel- und Atomkraftmikroskop. Montag, 2. November, 18.15 Uhr, Gesellschaftshaus zum Rüden, Zürich. Veranstaltung der Technischen Gesellschaft Zürich. Es spricht Dr. *E.P. Stoll* (Physiker, IBM-Forschungslabor, Rüschlikon): «Oberflächenstudien mit dem Raster-Tunnel- und Atomkraftmikroskop».

Stadt- und umweltgerechte Lösungen beim Zürcher Strassenverkehr. Dienstag, 3. November, 17 Uhr, Restaurant Du Pont, Zürich. Podiumsgespräch und Diskussion mit Dr. *R. Aeschbacher* (Stadtrat, Zürich), *N. Bischofsberger* (dipl. Ing. ETH/SIA/SVI, Verkehrsingenieur TCS), *W. Hüsler* (dipl. Ing. ETH/SVI, Metron Verkehrsplanungs AG, Windisch), *B.A. Maechler* (Welti-Furrer AG, Mitglied Stadtentwicklungskommission), Gesprächsleitung: *W. Streich* (dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC).

Kolloquien der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich. Dienstag, 10. November – Dr. *G. Bunza* (Bayrisches Landesamt für Wasserwirtschaft, München): «Erosion in Wildbachgebieten». Dienstag, 15. Dezember – Dipl. Ing. *G. Ueblagger* (Forsttechnischer Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung, Linz): «Gebirgswasserbau im Wandel». Dienstag, 12. Januar 1988 – Dipl. Ing. *G. Trucco* (A.G. Ingenieurbüro Maggia, Locarno): «Verbauung und Umleitung der Revona im Bereich der Rutschung von Campa Vallemaggia im oberen Val di Campo TI». Dienstag, 9. Februar 1988 – Dipl. Ing. *H. Miller* (Elektrowatt AG, Zürich): «Einsatz von Strafloturbinen am Beispiel Laufenburg».

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.15 Uhr in der Versuchsanstalt, Gloriastrasse 37–39, Zürich.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.
Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1952, Schweizer, *Deutsch,* Englisch, Französisch; zweiter Bildungsweg, langjährige Erfahrung als Projektleiter in Entwicklungsländern (Afrika, Asien). Konzepte und Entwürfe in schwierigem Kontext sind mein Metier. Freie Mitarbeit erwünscht. **Chiffre GEP 1651.**

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1955, Schweizer, *Deutsch,* Französisch, Englisch; 5 Jahre Praxis in Projektierung und Ausführung, sucht neue Anstellung zur Realisierung von Bauvorhaben ab Entwurf. Raum Bern, Solothurn, Seeland. Eintritt 1988. **Chiffre GEP 1652.**

Dipl. Bauing. ETH, MSC (University of London), 1960, Schweizer, Wasser-/Tiefbau, sucht Stelle in Projektierung, Bauleitung. Schweiz oder Übersee. **Chiffre GEP 1653.**

Bestellschein einsenden an:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Ich bestelle folgende Vernehmlassungsentwürfe zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 5.–/Exemplar

SIA 231, Holzbau – Leistung und Lieferung
Exemplare ___

SIA 257, Malerarbeiten
Exemplare ___

Datum: _____

Unterschrift: _____

Name und Adresse mit Postleitzahl bitte deutlich ins Feld eintragen (wird als Adresse verwendet)